

## JAHRESBERICHT 2017

### Verhütungsmittelfonds der Stadt Krefeld



#### Es besteht ein Rechtsanspruch auf Beratung

jede Frau und jeder Mann haben einen rechtlichen Anspruch sich in Fragen der Sexuaufklärung, Verhütung und Familienplanung sowie in allen eine Schwangerschaft mittelbar oder unmittelbar berührenden Fragen in einer hierfür vorgesehenen Beratungsstelle (auf Wunsch auch anonym) informieren und beraten zu lassen. (§ 2 Abs. 1 Schwangerschaftskonfliktgesetz).

#### Verhütungsmittelfonds für Frauen mit geringem Einkommen

In unserer Beratungspraxis stellen wir häufig fest, dass Frauen aus Geldmangel auf unsichere Verhütungsmethoden ausweichen oder gar nicht verhüten. Durch die Kostenübernahme der Verhütungsmittel möchten wir ungeplante Schwangerschaften verringern und den Frauen einen Zugang zu allen Verhütungsmitteln ermöglichen.

Nach mehreren Anträgen und Verhandlungen mit der Stadt Krefeld wurde für das Haushaltsjahr 2017/18 aus der Stiftung Vorst eine Summe von 25.000,-€ für die Einrichtung eines Verhütungsmittelfonds bewilligt. Dies ist ein Gemeinschaftsprojekt der Krefelder Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen. Jede Beratungsstelle erhielt einen Betrag von 8333,33, €. Von diesem Geld werden Verhütungsmittel für bedürftige Krefelder Frauen bezahlt oder bezuschusst.

Von den Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen wurde ein unbürokratisches Antrags- und Bewilligungsverfahren entwickelt. Frauen mit geringem Einkommen (Ausbildung, Studium, Geringverdienerinnen, ALG-Bezieherinnen) haben nun die Möglichkeit,



Petra Köster von Pro Familia, Marita Tautz von Donum Vitae und Andrea Vogt von der Diakone (v. l.) präsentieren eine "Beratungsbox" mit den wichtigsten Verhütungsmitteln.

#### KONTAKT

Ostwall 108  
47798 Krefeld  
Tel. 02151—62 48 99  
info@donum-vitae-krefeld.de

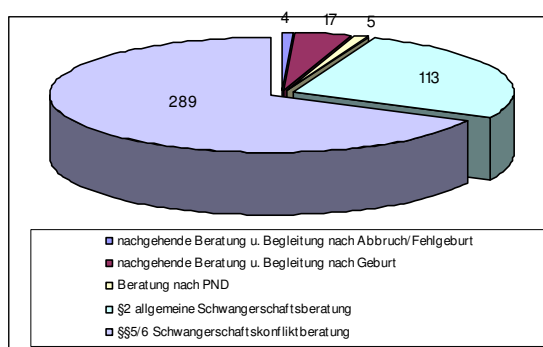
nach Vorlage des Personalausweises/Passes und eines Einkommensnachweises einen Antrag bei einer der Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen zu stellen. Die beantragte Summe wird dann entweder dem Gynäkologen oder der Frau nach Vorlage der Rechnung überwiesen bzw. bar ausgezahlt.

Aus der den Beratungsstellen ab Juni 2017 zu Verfügung gestellten Summe wurden bis zum 31.12.2017 bereits 8629,- € bewilligt, Tendenz steigend.

Im Dezember erhielten wir die Mitteilung, dass die Summe von 25.000,- € für den Verhütungsmittelfonds auch für die nächsten drei Jahre fest in den Haushalt der Stadt Krefeld eingeplant wurde.

## Beratung

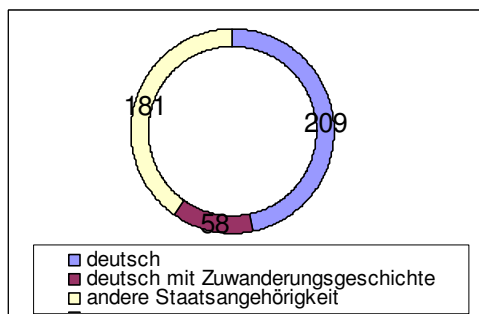
### Unsere Beratungsarbeit grafisch dargestellt



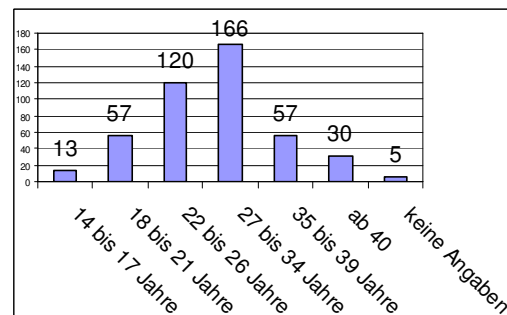
### Die am häufigsten genannten Gründe für einen Schwangerschaftsabbruch:

Kindsvater steht nicht zur Schwangerschaft / zur Frau	115
Situation der Alleinerziehenden	91
Alter (zu alt / zu jung)	143
finanzielle / wirtschaftliche Situation	236
Ausbildungs- / berufliche Situation	131

### Staatsangehörigkeit



### Altersstruktur



Im Berichtsjahr wurden in unserer Beratungsstelle 448 Erstberatungen durchgeführt. Aufgrund der langfristigen Erkrankung einer Beraterin mussten 47 Beratungsanfragen abgelehnt bzw. an andere Stellen weitervermittelt werden. Insgesamt wurden 928 Beratungsgespräche geführt und 649 Personen beraten.

Die Zahl der beratenen Frauen mit Migrationshintergrund stieg um 20 % an. In gleichem Maße erhöhte sich der Einsatz von Dolmetschern aus unserem Dolmetscherpool. Auch die Altersstruktur verschob sich im Berichtsjahr. Die Zahl der minderjährigen Frauen erhöhte sich von 2% in 2016 auf 8% in 2017. Die Anzahl der Frauen über 40 Jahre stieg ebenfalls von 4,5 in 2016 auf 7% in 2017 an.

Im Berichtsjahr erhöhte sich auch die Anzahl der § 2 Beratungsgespräche, besonders die Beratung der Frauen, die im Rahmen einer Schwangerschaft Hilfe und Informationen benötigten. Die Anzahl der Schwangerschaftskonfliktberatungen ging leicht zurück. Dies entspricht dem statistischen Trend in Krefeld. Hier lag die Geburtenzahl bei 1,7 Neugeborenen pro Frau, im Alter von 15 - 49 Jahren, die Höchste seit 1990.

## Mehr Schwangerschaftsabbrüche in Deutschland.



Die bundesweiten Statistiken sagen jedoch etwas anderes aus. Danach ist die Zahl der Schwangerschaftsabbrüche in Deutschland um mehr als 2,5 % gestiegen. Nun wird nach Erklärungen gesucht. Der Berufsverband der Frauenärzte vermutet mehrere Gründe: Zum Einen wird die Herausnahme der „Pille danach“ aus der Rezeptpflicht kritisiert. Die Frauen werden, laut Verband, zu wenig in den Apotheken beraten. Durch die Unwissenheit der Patientinnen werden Einnahmefehler gemacht. Zum anderen wird die Zunahme von so genannten „Verhütungsapps“ genannt.

Dort wird z. Zt. unseriöse und ungenaue Hilfe bei der natürlichen Empfängnisverhütung angeboten.

Auch die „Pille“ hat keinen guten Ruf bei vielen Frauen mehr. Seitdem bekannt wurde, dass sie gefährliche Nebenwirkungen, wie z. B. eine Lungenembolie, hervorrufen kann.

Wir erleben ähnliches in unserer Beratungsarbeit. Viele Frauen sind verunsichert. Der Umgang mit Verhütungsmitteln wird in fast jeder Beratung angesprochen.

Gerade bei einer ungeplanten Schwangerschaft ist dies ein wichtiges Thema. Die meisten Frauen gehen sehr verantwortlich mit sich und ihrer Sexualität um. Sie verhüten und schützen sich so vermeintlich vor einer ungeplanten Schwangerschaft. Leider gibt es keine 100%-tig sicheren Verhütungsmittel. Auch durch ein recht sicheres Verhütungsmittel wie die „Pille“ können Schwangerschaften entstehen. Da reicht schon die gleichzeitige Einnahme eines Antibiotikums. Häufig möchten die Frauen nach einer ungeplanten Schwangerschaft nicht auf das gleiche Verhütungsmittel zurück greifen. Sie fühlen sich nicht mehr sicher und suchen nach Alternativen.

Häufig hilft ein aufklärendes Verhütungsgespräch und etwas Zeit, um den Frauen den Weg zu ebnen, damit sie entscheiden können, welches Verhütungsmittel sie anwenden möchten.

## Sexualpädagogik

2017 wurden 105 sexualpädagogische Veranstaltungen in Krefelder Schulen durchgeführt und insgesamt 1710 SchülerInnen erreicht.

Bei unseren männlichen Honorarkräften fand eine leichte Fluktuation statt. Aus beruflichen Gründen musste uns Herr Strohm verlassen. Vertretungsweise übernahm Herr Engels einige Veranstaltungen.

Wir haben zur Zeit mit Herrn Hermanns den einzigen männlichen Sexualpädagogen in Krefeld, insofern ist er sehr gefragt.

## Qualitätssicherung

Seit dem Bestehen der Beratungsstelle reflektieren und evaluieren wir mit Fragebögen in regelmäßigen Abständen unsere Beratungsarbeit. Dies dient der Qualitätssicherung und ermöglicht uns festzustellen, inwieweit die abgefragten Themen, Bereiche und die Qualifikation der Beraterinnen noch den Anforderungen genügen.

Die Qualitätssicherung ist ein Werkzeug um Effizienz und Transparenz in unsere Beratungsarbeit zu bringen. Neben Fortbildungen sind regelmäßig stattfindende Arbeitskreise ein zusätzliches Merkmal für unsere Qualitätsstandards.



Die Qualitätssicherung soll festgelegte Standards aufrecht erhalten.

Aufgrund der personell sehr reduzierten Mitarbeitersituation musste die Teilnahme an Fortbildungen im Berichtsjahr eingeschränkt werden.

Im Jahr 2017 wurden folgende Veranstaltungen besucht:

- AK der Krefelder Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen
- AK PND Landesverband *donum vitae*
- Netzwerk Sexualpädagogik Krefeld
- AK Sexualpädagogik auf Landesverbandebene *donum vitae*
- Netzwerk Verhütungsmittelfonds

Die monatlich stattfindenden Supervisionstermine und die überregionalen Beraterinnenkonferenzen des Landesverbandes *donum vitae* NRW unterstützen die beraterischen Kompetenzen.

Zur fachlichen Unterstützung steht den Beraterinnen ein multiprofessionelles Team mit einer Gynäkologin, einer Ärztin der Neurologie und Psychiatrie, einem Juristen und einem Theologen zu Verfügung.

Leider schied unser langjähriger juristischer Berater, Herr Dr. Schirmer aus Altersgründen aus dem Fachteam aus. Seine Stelle nahm Frau Rechtsanwältin Anke Zimmermann ein.

## Unser starkes Team ist für Sie da

### Vorstand:

Angelika Kreuzberg  
Ruth Schmitz  
Uta Schwinn-Minke  
Jutta Beine  
Anja Beninde  
Juliane Frischen  
Angelika Müller

#### **Anne Benterbusch**

(Diplom-Sozialpädagogin)  
Beratung, Sexualpädagogik

#### **Marita Tautz** (Diplom- Sozialarbeiterin)

Beratung, psychosoziale Beratung  
bei PND, Sexualpädagogik

#### **Julia Holditsch**

Verwaltung, Empfang

#### **Honorarkräfte für Sexualpädagogik**

#### **Lutz Hermanns**

(Diplom- Sozialpädagoge/  
Sexualpädagoge)

## Sie finden uns auch im Netz

[www.donum-vitae-krefeld.de](http://www.donum-vitae-krefeld.de)  
[info@donum-vitae-krefeld.de](mailto:info@donum-vitae-krefeld.de)

#### **Spendenkonten:**

Volksbank Krefeld eG IBAN DE 15 3206 0362 0119 0000 17  
Sparkasse Krefeld IBAN: DE31 3205 0000 0000 099788